

Per una ricostruzione degli insediamenti medievali nell'entroterra della Marchia, a cura di Emilia Saracco Previdi, Macerata 1985, Università degli Studi di Macerata. Istituto di storia medievale e moderna, zahlr. Abb. und Pläne, 282 S. – Die Publikation ist Teil einer landesgeschichtlichen Initiative der Abteilung „Antichità Medievali“ der Universität Macerata zur interdisziplinären Erforschung von Entstehung und Entwicklung binnenländischer ma. Siedlungsformen der Marken. Der vorliegende Band vereinigt folgende Einzelbeiträge: Emilia Saracco Previdi, Articolazione fondiaria e distribuzione insediativa nei secoli VIII–XII (S. 7–40), beschreibt frühma. Siedlungsformen in den Komitaten Camerino, Fermo und Ascoli Piceno. – Sabina Chierici, Le vallate del Fiastrone e del Fornace: spazio, evoluzione socio-politica, insediamenti nei secc. XII–XV (S. 41–125), untersucht für die Gebirgstäler zwischen Camerino und Ascoli Piceno die Wechselwirkung von politischen und sozialen Strukturen und ihre Auswirkungen auf die Entstehung und Verteilung bestimmter Siedlungsformen; die urkundlichen Daten von 53 Ortschaften des Untersuchungsgebietes werden in einem Repertorium zusammengefaßt (S. 80–125). – Lucia Cardona, Il castello di Ussita nell'alta Valnerina. Elementi per una tipologia dei castelli nei secoli XIII–XV (S. 139–180), geht der Erbauung von Ussita Ende des 13. Jh. und den Gründen nach, die zum jeweiligen Aussehen der Kastelle Visso und S. Angelo a. d. Nera und anderen befestigten Siedlungen ihres Territoriums (alle im ehemaligen Dukat Spoleto) führten. – Claudio Mazzalupi, Il territorio del Castrum Sanctae Anatholiae nei secoli XI–XV (S. 215–275), beschreibt das ehemals strategisch bedeutende Kastell Santa Anatolia (heute Esanatolia, Provinz Macerata) sowie – alphabetisch geordnet – weitere 32 Ortschaften seines Territoriums. – Dem Band fehlt leider ein Register. Marlene Polock

Angerio Filangieri, La struttura degli insediamenti in Campania e in Puglia nei secoli XII–XIV, Archivio storico per le province napoletane 103 (1985) S. 61–86, analysiert den Catalogus Baronum von ca. 1160 und die angiovinische „Generalis subventio“ von 1320 im Hinblick auf die Feudalstruktur und die städtische Besiedlung Campaniens und Apuliens. Der Vf. schätzt für 1320 die Bevölkerung Campaniens auf 700 000, diejenige Apuliens auf 500 000 Personen. In das Feudalsystem eingebunden war etwa ein Sechstel der Bevölkerung, jedoch nicht die Masse der Städte. H. M. S.

G. M. Schwarz, Village populations according to the polyptyque of the abbey of St. Bertin, Journal of Medieval History 11 (1985) S. 31–41, ermittelt Statistiken für die Bevölkerungsdichte der flämischen Dörfer von Saint-Bertin, die um ca. 40% niedriger liegen als die von Van Werveke im Jahre 1936 ermittelten. T. R.

---

Civitatium communitas. Studien zum europäischen Städtewesen. Festschrift Heinz Stoob zum 65. Geburtstag. In Verbindung mit Friedrich Bernward Fahlbusch und Bernd-Ulrich Hergemöller hg. von Helmut Jäger, Franz Petri, Heinz Quirin, 2 Teile (Städteforschung, Reihe A: Darstellungen, Bd. 21) Köln-Wien 1984, Böhlau Verlag, XL u. 904 S., 64 Abb., 4 Karten in Faltsache, zus. DM 168. – Die Festschrift zu Ehren des inzwischen emeritierten